

Drucksache Nr.: 168/2025

Dezernat IV

Federführend: Fachbereich 2

Anlagen: 2

Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Innenstadtbeirat	17.06.2025	Ö	zur Vorberatung
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz	25.06.2025	Ö	zur Vorberatung
Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr	26.06.2025	Ö	zur Beschlussfassung

Beschluss über die Errichtung eines Weinbergsrundwegs in der Gemarkung Vogelsang

Antrag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr beschließt die Errichtung eines Weinbergsrundgangs in der Weinbergslage Vogelsang auf Grundlage der aktuellen und laufenden Planungen.

Die Investitionsmittel für Wegebau (einschließlich Treppen), Tore, Bänke, Schilder und Mülleimer liegen bei ca. 185.000 EUR gemäß der beigefügten Kostenschätzung. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushalt (Etat „Neubau Weinbergsrundgang“/ Abt. 250 „Stadtbild und Grün“) eingeplant.

Begründung:

1. Zielsetzung

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus ist von großer Bedeutung für die Stadt und Region. Der Haardtrand kann über viel Wanderwege erwandert werden. Der geplante Weinbergsrundgang ergänzt das vorhandene Wegenetz und stellt in zweifacher Hinsicht eine Besonderheit dar. Zum einen verläuft er durch die Spitzenweinlage der Stadt. Zum anderen ist es nur ein Sprung in die Innenstadt.

Der Weg erschließt sowohl ein bisher ungenutztes touristisches Potenzial als auch eine Möglichkeit zur Naherholung für die Stadtbevölkerung. Als Rundweg (ca. 2km) führt er vom Neustadter Marktplatz auf kürzest möglichem Weg in die Weinbergslage Vogelsang zum Deidesheimer Tempel weiter zu den Dr.-Welsch-Terrassen und wieder zurück in die Innenstadt. Unterwegs bieten sich wunderschöne Ausblicke über die Stadt bis in die Rheinebene.

2. Konzept und Maßnahmenbeschreibung

Gemäß dem beigefügten Plan soll ein Rundweg ausgewiesen und entsprechend gut beschildert werden. Der geplante Weinbergsrundgang verläuft überwiegend auf vorhandene Wegen, wodurch der Eingriff in Natur und Landschaft sehr reduziert ist. Für die Öffentlichkeit ist der Weg bisher nicht zugänglich, allerdings befinden sich die Flächen (bis auf ein Grundstück) im Eigentum der Stadt. Bis auf weiteres soll angestrebt werden, die Zugänge ganzjährig 24 Stunden am Tag offen zu halten.

Auf den vorhandenen Wegen durch die Weinberge (ca. 950 m) sind lediglich kleine Maßnahmen, wie der Umbau des Tores am Burgweg, die Installation von Schildern, Bänken und Mülleimern sowie bei Bedarf die Ausbesserung einzelner Wegabschnitte erforderlich. Größere bauliche Maßnahmen sind lediglich auf dem Abschnitt zwischen Deidesheimer Tempel bis zu den Dr.-Welsch-Terrassen erforderlich. Auf einer Länge von ca. 120 m ist hier wie im Entwurf dargestellt ein neuer Weg anzulegen. Zur Überwindung des Höhenunterschiedes ist eine Treppe geplant. Zudem bedarf es einer Absturzsicherung und der Sicherung eines alten Weinbergsunterstandes, der unmittelbar unterhalb des Tempels liegt. Über Wegerampen wird der Weg bis zum seitlichen Eingang der Dr.-Welsch-Terrassen geführt.

Die Weinberge sind aktuell verpachtet an zwei lokale Weingüter, die in der Öffnung des Weges keinen Konflikt sehen. Parallel wird aufgrund des bestehenden Wilddrucks die gemeinsame Errichtung eines Kulturschutzzaunes geprüft. Zwar gibt es bereits entlang des Leopold-Reitz-Weges einen Zaun, der Wild abhalten soll, die Flächen oberhalb sind jedoch ungeschützt. In den vergangenen Jahren sind dadurch große Schäden entstanden. Der neue Wildschutzzaun soll unmittelbar am Waldrand verlaufen und in Kooperation mit den Winzern installiert werden.

Da der Weinbergsrundweg durch verschiedene Schutzgebiete verläuft und die Maßnahme, wenn auch nur in geringem Maße, als Eingriff in Natur und Landschaft zu sehen ist, ist ein Antrag bei der Oberen Naturschutzbehörde mit einer Beschreibung der Maßnahmen zu stellen.

3. Kosten

Im Rahmen der Vorentwurfsplanung wurde für die einzelnen Maßnahmen eine grobe Kostenschätzung vorgenommen. Die größten Positionen sind zum einen die Herstellung des neuen Wegeabschnitts zwischen Deidesheimer Tempel und Dr. Welsch-Terrassen sowie zum anderen die Errichtung der Tore und Gatter als Maßnahmen gegen den Wilddruck; die übrigen Kosten entfallen auf die bereits genannten kleinen Maßnahmen:

- Neu zu bauender Weg Tempel-Terrasse einschl. Gutachten (Angebot H&R) 120.000 EUR

- Wegebaumaßnahmen auf vorhandenen Wegen ca. 25.000 EUR
- Pro Bank 2.500 EUR (2-4) ca. 10.000 EUR
- Öffnung bzw. ggf. Umbau des Tores am Burgweg (konkrete Lösung noch in Klärung)
- Kosten der Beschilderung ca. 3.000 EUR
- Gatter plus Tore ca. 25.000 EUR

Die mit der Errichtung des Rundwegs verbundenen Kosten sind durchaus erheblich. Insgesamt ergibt dies eine Summe von ca. 185.000 EUR auf Seiten der Stadt, die bereits im Haushalt eingeplant sind. Parallel wird eine Förderung über das Förderprogramm „öffentliche Tourismusinfrastruktur“ geprüft.

4. Zeitplanung

Die Umsetzung aller Maßnahmen wird voraussichtlich nur 8 Wochen in Anspruch nehmen. Zeitlich einzuplanen sind die Tragwerksplanung für die Treppe sowie ein Zeitraum von 2-4 Wochen für die Ausschreibung. Ob eine Öffnung des Weges vor der LGS 2027 erfolgen kann, ist mit der Baumaßnahme Dr-Welsch-Terrasse abzustimmen.

Neustadt an der Weinstraße, 04.06.2025

Gez.
Bernhard Adams
Beigeordneter